JANUAR 2026

Pfarrei Leben

ABTWIL-ST. JOSEFEN

IMPRESSUM

Herausgeber
Kath. Kirchgemeinde, Kirchweg 7, 9030 Abtwil
www.kath-abtwil.ch

Redaktion
Kath. Pfarramt, Kirchweg 7, 9030 Abtwil

Erscheint monatlich

Gestaltung, Layout und Produktion
Cavelti AG, Gossau, www.cavelti.ch

Adressänderung
Kath. Pfarramt Abtwil St.Josefen
Sekretariat: Kirchweg 7, 9030 Abtwil

Pfarrei Leben

ABTWIL-ST. JOSEFEN

4 MITTEILUNGEN AUS DER PFARREI

4 Wenn ich «Zukunft» denke …

8 GOTTESDIENSTE ABTWIL-ST. JOSEFEN

8 Gottesdienste Monat Januar
10 Informationen aus unserer Pfarrei
11 Taufsonntage, Kollekten im November

11 AUS UNSERER PFARREI

11 Büchertipp
12 Neujahrsfeier
12 Aussendung der Sternsinger

17 AUS UNSERER SEELSORGEEINHEIT

17 Gottesdienste Engelburg
17 Gottesdienste Winkeln
18 Gottesdienste Bruggen
18 Werktagsgottesdienste
19 City-Seelsorge
21 Loslassen und neu werden

Nächste Ausgabe
Februar 2026

Redaktionsschluss
8. Januar 2026

Ich bin Babyboomerin und die Zukunft war in meinen ersten 20 bis 30 Lebensjahren immer sehr weit weg. Zwar dachte ich in den 80er Jahren schon mal an die Jahrtausendwende, aber da wäre ich ja dann 35 Jahre und damit recht alt. Als es dann soweit war, fühlte ich mich erstaunlicherweise immer noch nicht alt und die Zukunft war immer noch weit weg. Heute, mit 60 Jahren, fällt mir auf, dass die Zeit Richtung Zukunft schnell vergangen ist: ausgefüllt mit Familie, Weiterbildung, Engagement in der Kirche und wunderbarer Erholungszeit an verschiedenen Meeren. Nun ist es plötzlich fraglich, ob es noch viele Jahre weiter so erfüllt Richtung Zukunft gehen wird.

Gedanken über die Zukunft drängen sich besonders zum Jahreswechsel auf. Und doch beschäftigen mich im Moment vor allem zwei Parolen aus meiner Jugendzeit in den 80er Jahren: auf der einen Seite «anything goes», «alles ist möglich». Diese Grundannahme der sogenannten «New Age Bewegung» wurde mit ganz unterschiedlichen spirituellen und pseudo-wissenschaftlichen Inhalten gefüllt. Gemeinsam waren wir überzeugt, an der Schwelle eines neuen Zeitalters zu stehen. In dieser Zeit entstand eine Art esoterischer Baukasten, aus dem sich alle eine eigene spirituelle Weltsicht bauen konnten. Da war eine grosse Freiheit, sich gut in der Welt einzurichten. Anderseits fan-

den sich viele junge Menschen im Slogan «No Future!» wieder. Aus dem Bruch mit den materialistischen Werten der Elterngeneration, dem zunehmenden Bewusstsein in einer von Menschenhand gefährdeten Umwelt zu leben und dem Erschrecken über das Wettrüsten ergab sich ein mehr als pessimistisches Weltbild.

Mir scheint die Stimmungslage zum Jahreswechsel 2026 ganz ähnlich zu sein – allerdings in all ihren Ausprägungen noch weiter zugespitzt. Liebäugeln wir heute nicht mit der Versuchung, den Kopf vor den grossen Herausforderungen unserer Zeit in den Sand zu stecken oder uns mit frommen Sprüchen wie «Der liebe Gott wird es schon richten» selbst zu besänftigen?

Es gibt wahrlich gute Gründe sich Sorgen zu machen, allen voran um die Umwelt und unsere Lebensgrundlagen, über die überbordende Gewalt und Unsicherheit. Wenige immer reicher Werdende stehen einer wachsenden Anzahl Menschen gegenüber, die im Alltag kämpfen müssen. Am meisten aber besorgt mich die Atemlosigkeit unserer Zeit. Die permanente Überforderung der Menschen, vor allem der Kinder. Das Zumüllen der Zeit mit wenig substanziellen Inhalten aus den allgegenwärtigen sozialen Medien, der lockere Umgang mit vermeintlichen Fakten, und das Fehlen echter menschlicher Zuwendung – das alles fordert unser Miteinander in einem nie dagewesenen Ausmass.

In einer solchen Stimmungslage kommt uns die kollektive Hoffnung zum Jahreswechsel doch sehr entgegen. Der Briefträger ruft mir freundlich zu: «Frohe Neues!» Die junge Frau an der Kasse wünscht: «Guten Rutsch auch!» Die Kollegin verabschiedet sich fröhlich: «Auf ein neues nächstes Jahr». Neu, Vorfreude. Neugier auch. Der Neubeginn als Chance. Wir dürfen gespannt sein, was kommt. Voller Hoffnung und Erwartung. Das ist ein schönes Gefühl. Und das dürfen wir auch zulassen. Aber – ja, auf dieses aber haben Sie sicher schon gewartet. Aber, wir haben eben auch allen Grund, zu erschrecken. Wenn wir bis in unsere Herzen erschrecken, dann ist unser ganzes Leben zutiefst berührt. Das Herz ist in der Bibel der Ort, an dem der Mensch nichts verbergen kann. Da kommen Fühlen und Denken zusammen und die ganze Existenz steht auf dem Spiel. Da geht es um elementare Fragen: Wer bin ich überhaupt? Macht mein Leben Sinn? Wo will ich hin? Wie will ich diese Situation bewältigen?

Erschrecken – weil ich erkenne, dass es keine Perspektive gibt für mein Leben. Ich werde nicht mithalten können beruflich, in der Schule, im Leistungssport.

Erschrecken – meine Ehe wankt, ich befinde mich in einem Hamsterrad. So geht es nicht weiter.

Erschrecken – ich habe Schuld auf mich geladen. Das kann ich nicht wieder gut machen, da gibt es keinen Weg zurück.

Erschrecken – ich bin krank, ich werde sterben. Das muss ich begreifen: mein Leben ist endlich.

Sich selbst konfrontieren mit den grossen Fragen des Lebens, auch dafür steht der Jahreswechsel. Ansehen, was mein Leben in Frage stellt, das braucht Mut und Vertrauen. Gottvertrauen, wie Jesus es benennt mit der Aufforderung: «Glaubt an Gott und glaubt an mich» (Joh 14,1). Vertraut euch an! Ihr könnt nie tiefer fallen als in Gottes Hand. Unser Gott kennt das Leben, weil er eben nicht in fernen Himmelswelten blieb, sondern mitten unter uns war, auch Leid, Sterben und Tod kennt. An ihn glauben heisst, die Spannungen unseres Lebens auch im neuen Jahr nicht ausblenden, sondern mutig aus Gottes Hand nehmen, was kommt und unser Leben verantwortlich gestalten so gut wir es vermögen.

Nein, es ist nicht alles gut in der Welt. Trotzdem müssen wir nicht deprimiert ins neue Jahr gehen, denn wir glauben an den auferstandenen Christus. Wir haben Hoffnung für diese Welt und über diese Welt hinaus. Deshalb können wir die Spannung aushalten zwischen Erschrecken und Gottvertrauen, zwischen Ängsten und Mut zur Weltverbesserung. Wir können fröhlich feiern, ohne Fassaden. Denn unser Glaube blendet Leid und Kummer in der Welt nicht aus!

Das ist für mich entscheidend. Schon im Stall von Bethlehem war bei weitem nicht alles gut. Jesus wurde in Armut geboren, Joseph ahnt, dass eine Flucht bevorsteht, die junge Mutter ist allein in der Fremde.

In diesem Kind in der Krippe ist Gott selbst Mensch geworden. Er ist kein einsamer Himmelsherrscher, sondern mitten unter uns wie ein Mensch, der etwas weiss von den Höhen und Tiefen des Lebens, von Liebe und Glück, aber auch von Ängsten und Sorgen. Dieser Glaube führt gewiss nicht dazu, dass alle Mühen und Ängste, aller Schrecken und alle Fragen unserer Welt aufgehoben sind. Aber wir glauben, dass die Lebenszusage Gottes diese Welt mit ihren vielen Sorgen verwandeln kann. Sie ermutigt uns, gegen das Erschrecken anzutreten in dieser Welt. Indem wir den einsamen alten Nachbarn besuchen, dem Jungen die Scham nehmen und offen darüber sprechen, was Armut bedeutet. Indem wir gegen Feindbilder antreten oder durch einen nachhaltigen Lebensstil praktizieren. Viele kleine Schritte sind möglich jeden Tag. So gewinnt nicht das Erschrecken Oberhand, sondern Gottvertrauen.

Gehen wir unseren Weg ins neue Jahr von Gottvertrauen getragen, denn unser Leben steht unter der Zusage: «Euer Herz erschrecke nicht!» (Joh 14,1) oder auch: «Gottes Engel weichen nie» – das feiern wir, das leben wir, davon singen wir, darauf vertrauen wir auch am Beginn eines neuen Jahres. Das ist eine ganz eigene Melodie für unser Leben, die wir hören und unsere Hoffnung, auf die wir bauen.

«Alles wird gut» ist viel zu banal. Als Christinnen und Christen sagen wir stattdessen: Erschrecken wir nicht! Alles ist aufgehoben bei Gott. Ich kann darauf vertrauen, Gott begleitet mich in den Höhen und Tiefen meines Lebens. Ob ich allein bin oder in Gemeinschaft, fröhlich oder sorgenvoll, erfolgreich oder gescheitert, in ruhiger Bahn oder an einem Wendepunkt. Ich darf mich anvertrauen! Und ich darf mich ermutigt wissen, selbst zu handeln, meinen Teil beizutragen, damit das Erschrecken geringer wird in dieser Welt. Wenn viele Menschen viele kleine Schritte gehen, kann sich das Gesicht der Erde verwandeln.

Dieses Leben annehmen können, bedeutet, gesegnet sein, dankbar, froh, aber eben auch gehalten, getragen in den Zeiten von Fragen, Auseinandersetzung und innerer Unruhe. Unser Herz muss nicht erschrecken, wir sind gehalten und wir können halten, wir sind ermutigt und können andere ermutigen, wir sind durch den Glauben veränderte Menschen und können etwas verändern, damit andere nicht länger erschrecken müssen.

So wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, erfülltes Neues Jahr.

Brigitta Schmid Pfändler
Pfarreibeauftragte und Seelsorgerin

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Kollekte: Caritas Hungerhilfe für den Südsudan
Predigt: Brigitta Schmid Pfändler

Do 01.01. **10.30** Festgottesdienst mit Kommunion
Musikalische Gestaltung: Peter Ringeisen (Panflöte)
Mit anschliessendem Apéro im Pfarreiheim

ERSCHEINUNG DES HERRN

Epiphanie Kollekte für Kirchenrestaurationen an inländische Mission IM
Predigt: Roman Giger

Sa 03.01. **18.00** Eucharistiefeier
Mit: Brigitta Schmid Pfändler und Beatrice Bühler

So 04.01. **10.30** Wortgottesfeier mit Kommunion und Sternsinger Aussendungsgottesdienst

Mo 05.01. **07.30** Eucharistische Anbetung

Di 06.01. **09.00** Eucharistiefeier mit Innocent Udeafor und der Liturgiegruppe FG anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
09.30 Rosenkranz

Mi 07.01. **06.30** Laudes
14.30 Kommunionfeier in der Senevita Wisental im Abtwiler Sääli mit Brigitta Schmid Pfändler

Do 08.01. **19.15** Schritt für Schritt, Gebet am Donnerstag – mit Friedensgebet zur Nacht mit Erna Stäger

TAUFE DES HERRN

Kollekte: SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
Predigt: Roman Giger

Sa 10.01. **18.00** Eucharistiefeier
Predigt: Roland Winter

So 11.01. **10.30** Wortgottesfeier mit Kommunion

Mo 12.01. **07.30** Eucharistische Anbetung

Di 13.01. **09.00** Eucharistiefeier mit Innocent Udeafor
09.30 Rosenkranz

Mi 14.01. **06.30** Laudes

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte: Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte in Zürich
Predigt: Barbara Wälti

Sa 17.01. **18.00** Wortgottesfeier mit Kommunion

So 18.01. **09.00** Wortgottesfeier mit Kommunion,
1. Jahrzeit: Paul Gottfried Geiger

Mo 19.01. **07.30** Eucharistische Anbetung

Di 20.01. **09.00** Wortgottesfeier mit Kommunion mit Brigitta Schmid Pfändler
anschliessend Rosenkranz

Mi 21.01. **06.30** Laudes

Do 22.01. **19.15** Schritt für Schritt, Gebet am Donnerstag – mit Friedensgebet zur Nacht mit Brigitta Schmid Pfändler

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte: Diakonische Aufgaben in der Seelsorgeeinheit
Predigt: Roman Giger

Sa 24.01. **18.00** Eucharistiefeier
So 25.01. **10.30** Eucharistiefeier und Gedächtnisgottesdienst
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Gaiserwald

Mo 26.01. **07.30** Eucharistische Anbetung
Di 27.01. **09.00** Eucharistiefeier mit Innocent Udeafor anschliessend Rosenkranz
Mi 28.01. **06.30** Laudes

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS/ LICHTMESS

Kollekte: Konvive Schweiz
Predigt: Brigitta Schmid Pfändler

Sa 31.01. **18.00** Wortgottesfeier mit Kommunion mit Blasiussegen und Segnung der Kerzen
So 01.02. **10.30** Wortgottesfeier mit Kommunion mit Blasiussegen und Segnung der Kerzen

GEBETSANLIEGEN
Januar

Papst
Für das Gebet mit dem Wort Gottes. Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterliche und missionarische Kirche aufzubauen.

Schweizer Bischöfe
Aufgrund psychischer Erkrankungen erleben viele Menschen keinen inneren Frieden und nehmen die Wirklichkeit nicht klar wahr. Wir beten zu Gott für alle, die davon betroffen sind, dass sie Momente der Entspannung und Klarheit erfahren und wo möglich Heilung finden.

BEERDIGUNGEN

Sie haben einen lieben Menschen verloren. Die Seelsorgenden möchten Ihnen in dieser schweren Zeit beistehen. Nehmen Sie bei einem Trauerfall bitte Kontakt mit dem zuständigen Einwohneramt der Gemeinde Gaiserwald (T 071 313 86 69) auf.

Hier werden Formalitäten geklärt, ein Beerdigungstermin festgelegt und die Kontaktdaten der zuständigen Seelsorgenden weitergegeben. Mit ihnen kann dann die kirchliche Bestattungsfeier abgesprochen werden. Jahresstiftungen sind für 10, 15, 20 oder 25 Jahre möglich.

ABSCHIED

Im Glauben und Vertrauen auf Gott haben wir Abschied genommen von:

- Maria Theresia Lüchinger-Kolb
- Martin Josef Graf
- Robert Max Bernhart
- Erika Jacomet-Schöpfer

Der liebende Gott schenke ihnen den ewigen Frieden und begleite die Angehörigen mit seinem Segen.

STIFTMESSEN FÜR FOLGENDE VERSTORBENE

Januar

- Gottfried und Regina Zürcher-Schönenberger
- Pater Josef Graf
- Vladimir und Irina Fehr
- Frieda Löw-Steiner
- Adolf und Marie Thür-Kobler
- Emma Richter

Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe.

TAUFEN

Durch das Sakrament der Taufe wurde in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen: **Ivan Pavao Frkovic**, Sohn von Marko und Ana Frkovic-Rasic

Wir wünschen der Familie Frkovic viel Freude und Erfüllung und Gottes Segen im Zusammenleben mit ihren Kindern.

TAUFSONNTAGE

Die nächsten Taufsonntage
18. Januar, 11.30 Uhr
1. Februar, 12 Uhr
15. Februar, 11.30 Uhr
1. März, 12 Uhr

KOLLEKTEN NOVEMBER

02.	Seelsorgeaufgaben des Bistums	Fr.	672.50
09.	Kirche in der Not (ANC)	Fr.	123.85
16.	Katholische Gymnasien im Bistum	Fr.	278.70
23.	Ministranten und Ministrantinnen der Pfarrei	Fr.	290.85
30.	Universität Freiburg	Fr.	251.45

BÜCHERTIPP

Wie der Bundesrat die Schweiz regiert
Walter Thurnherr

Wie arbeitet eigentlich der Bundesrat?

Bibliothek im katholischen Pfarreiheim Abtwil
Wir sind stolz auf unsere kleine aber feine Bibliothek. Regelmässig erweitern Bücher zu aktuellen Themen und Neuerscheinungen unsere Bücherreihen.

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung unter
M 076 517 00 84
Annunziata Geiger freut sich auf Ihren Besuch.

NEUJAHRSGOTTESDIENST UND NEUJAHRSAPÉRO
Donnerstag, 1. Januar 2026, 10.30 Uhr, in der kath. Kirche Abtwil

Am Neujahrsgottesdienst heissen wir das neue Jahr 2026 willkommen und holen uns den Segen für gutes Gelingen und gemeinsames Wirken in der Pfarrei und in der Gemeinschaft.

Anschliessend sind alle herzlich zum traditionellen Neujahrsapéro im kath. Pfarreiheim eingeladen. Gemeinsam mit unserem Pfarrei- und Kirchenverwaltungsrat stossen wir auf das neue Jahr 2026 an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf viele interessante Begegnungen.

Brigitta Schmid Pfändler,
Pfarreibeauftragte und Seelsorgerin

Pfarrei- und Kirchenverwaltungsrat
Abtwil-St. Josefen

AUSSENDUNG DER STERNSINGER
Sonntag, 4. Januar 2026, 10.30 Uhr, in der kath. Kirche Abtwil

Zum Jahresbeginn bringen die Sternsinger Gottes Segen in die Häuser und Wohnungen unserer Gemeinde. Mit der Botschaft dieses Segens, der uns allen für die kommenden Wochen und Monate zugesprochen wird, stehen sie im Mittelpunkt des frohen und abwechslungsreichen Aussendungsgottesdienstes. Mit Freuden werden wir sie segnen und in die Haushalte der Pfarrei Abtwil-St. Josefen aussenden. Für Ihren freundlichen Empfang der Sternsingerinnen und Sternsinger und Ihre Spende bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich.

Brigitta Schmid Pfändler,
Pfarreibeauftragte und Seelsorgerin

STERNSINGEN 2026
Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen tragen an den aufgeführten Tagen in Abtwil von 17 bis 19 Uhr den Weihnachtssegen in die Häuser. Sie setzen mit ihrem Engagement ein Zeichen dafür, dass Gottes Segen allen Menschen ohne Unterschied gilt. Für Ihren freundlichen Empfang der Sternsingerinnen und Sternsinger und Ihre Spende bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich.

Sonntag, 4. Januar 2026: Aussendung der Sternsinger im Gottesdienst um 10.30 Uhr anschliessend ganzer Sonnenberg bis Mühlhaldenstrasse, Furtbach- und Vollmoosweg

Montag, 5. Januar 2026: Dufourpark, Hüslenweg, Flurstrasse, Vollmoosstrasse, Mühlenstrasse

Dienstag, 6. Januar 2026: Alterszentrum Senevita Wisental, Bildstrasse, Wiesenbachstrasse, Giessen, Sennhüslenstrasse, Hauptstrasse, Kirchweg, Spiserwiesstrasse, Rossweidweg, Rossweidstrasse, Moosmülistrasse, Fuchsenstrasse, Egglihaldenstrasse

Mittwoch, 7. Januar 2026: Quellenstrasse, Gehrenacker, Auwiesenstrasse, Dufourpark, Sonnenhofweg, Wisentalstrasse, Sonnenhofstrasse, Burgackerstrasse, Hauptstrasse, Milanweg, Hüslenstrasse, Distelweg, Amselweg, Bachweg, Büelstrasse, Büelweg, Alleestrasse

Donnerstag, 8. Januar 2026: Wisentalstrasse, Vorderdorfstrasse, Zelgstrasse, Zelgweg, Sonnenbergstrasse, Giessenweg, Mühleweiherweg

Freitag: 9. Januar 2026: Furtbach, Hüslenweg, Hauptstrasse, Sonnengrundstrasse, Sonnenhofstrasse, Haldenweg, Grundweg, Egglistrasse, Untere Vollmoosstrasse, Rütistrasse, Farnenweg, Vollmoosstrasse, Obere Vollmoostrasse, St. Josefen, Rüti, Untere Meldegg, Beuzenhus, Loch, Tonisberg

Feiern am Samstagabend

Liebe Pfarreiangehörige
Unser Gottesdienstangebot ist gross und vielfältig. Das gilt ganz besonders, wenn man die ganze Seelsorgeeinheit St.Gallen West Gaiserwald oder gar die gesamte Stadt St. Gallen in den Blick nimmt. Fakt ist aber auch, dass mit dieser Wahlmöglichkeit das Angebot vor Ort wechselweise wahrgenommen wird.

Seit einigen Jahren beobachten wir eine sinkende Teilnahme an den Gottesdiensten. Das gilt ganz besonders für die Feiern am Samstagabend, an denen wir nicht selten mit 10 bis 20 Gottesdienstbesuchenden feiern. Es ist unsere feste Überzeugung, dass alle Feiern – unabhängig von der Anzahl Teilnehmenden – wertvolle Begegnungen mit Menschen und vor allem mit Gott eröffnen.

Damit das so bleibt, haben wir uns entschieden die regulären Gottesdienste vom Samstagabend nach vorne in den Chorraum unserer Kirche zu verlegen. Ab 14. Februar 2026 werden wir vor dem Hochaltar schöne Feiern gestalten. Sind für den Samstagabend spezielle Gottesdienste wie Familienfeiern oder Segnungsgottesdienste geplant, werden diese weiter im gewohnten Rahmen stattfinden. Im Liturgieplan vermerken wir natürlich die jeweilige Feierform und vor Ort wird an der Haupttür der Kirche jeweils darauf hingewiesen.

Wir danken Ihnen für Ihr Mittragen der Veränderungen und für das wertvolle, die Gemeinschaft stärkende gemeinsame Feiern in allen verschiedenen Formen, die wir Ihnen anbieten können.

Brigitta Schmid Pfändler
Pfarreibeauftragte und Seelsorgerin

DANKE

Mit dem Erlös von 2486 Franken aus der St. Nikolaus-Aktion konnten wir folgende Hilfswerke, die sich vor allem um die Not von armen Kindern kümmern, unterstützen: «ibbo» Bildung in Nepal (A. Keller) und «Unsere kleinen Brüder und Schwestern» (B. Rüthemann)

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

St. Nikolaus-Gruppe
Abtwil-St. Josefen

MITTAGSTISCH

Für **Senioren** (auch Ehepaare) und **Alleinstehende.**
Essen Sie gerne hin und wieder in einer frohen Gemeinschaft?
Wir offerieren Ihnen ein hausgemachtes Mittagessen, jeweils am 1. und 3. Donnerstag des Monats.

Nächste Daten:	15. Januar 2026
Ort:	Evangelisches Kirchgemeindehaus Abtwil
Kosten:	Fr. 12.– (inkl. Getränke/Kaffee)
Abmeldungen:	bis vorhergehenden Montag bei Marianne Utz: Tel. 079 360 18 43 oder E-Mail: marianne.utz@gmx.ch (Gutscheine sind hier ebenfalls erhältlich.)
Neuanmeldungen:	bei Martin Egli: Tel. 076 502 31 29 oder E-Mail: martin.egli@gaiserwald.net

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Kochgruppe der evangelischen und katholischen Kirchgemeinden

Wir wünschen ein gesundes und glückliches neues Jahr!
Wir freuen uns auf viele gemeinsame Feiern in der Weihnachtszeit, von Weihnachten bis Lichtmess. Seien Sie herzlich willkommen.

GOTTESDIENSTE **ENGELBURG**

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
Predigt: Barbara Wälti
Do 01.01. **10.30** Wortgottesfeier mit Kommunion

ERSCHEINUNG DES HERRN
Predigt: Roman Giger
So 04.01. **09.00** Eucharistiefeier

TAUFE DES HERRN
Predigt: Barbara Wälti
So 11.01. **10.30** Wortgottesfeier, Taufgelübde Erneuerung der Erstkommunionkinder

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Predigt: Barbara Wälti
So 18.01. **10.30** Wortgottesfeier mit Kommunion

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Predigt: Roman Giger
So 25.01. **09.00** Eucharistiefeier und Gedächtnisgottesdienst

GOTTESDIENSTE **WINKELN**

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
Predigt: Anita Rezzonico
Do 01.01. **10.30** Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Neujahrs-apéro im Pfarreiheim

ERSCHEINUNG DES HERRN
Mit Tim Mahle und Sandro Koch
So 04.01. **09.00** Ökumenischer Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

TAUFE DES HERRN
Predigt: Roland Winter
So 11.01. **09.00** Wortgottesfeier mit Kommunion

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Predigt: Roman Giger
So 18.01. **10.30** Eucharistiefeier

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Predigt: Sandro Koch
So 25.01. **09.00** Wortgottesfeier mit Kommunion

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Predigt: Roman Giger

Do 01.01. **10.30** Eucharistiefeier
Anschliessend Apéro

ERSCHEINUNG DES HERRN

Predigt: Anita Rezzonico

Sa 03.01. **18.00** Wortgottesfeier mit Kommunion

Predigt: Roman Giger

So 04.01. **10.30** Sternsinger Gottesdienst

TAUFE DES HERRN

Predigt: Roland Winter

Sa 10.01. **18.00** Wortgottesfeier mit Kommunion

Mit Anne Dietrich und Roman Giger

So 11.01. **10.00** Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen, Musik: Mako Boetschi, in der evangelischen Kirche

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Predigt: Roman Giger

Sa 17.01. **18.00** Tauferinnerungsgottesdienst mit den Erstkommunionkindern

So 18.01. **09.00** Eucharistiefeier

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Predigt: Sandro Koch

Sa 24.01. **18.00** Wortgottesfeier mit Kommunion

So 25.01. **10.30** Wortgottesfeier mit Kommunion

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Predigt: Roman Giger

Sa 31.01 **18.00** Brot- und Kerzensegnung, Blasiussegen

So 01.02. **09.00** Brot- und Kerzensegnung, Blasiussegen

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Engelburg

Mittwochs, 9 Uhr
Mittwoch, 14. Januar 2026 um 9.30 Uhr im Senevita Oberhalden

Bruggen

Mittwochs, 7.30 Uhr
Am Mittwoch, 28. Januar 2026, ist der Werktaggottesdienst um 9 Uhr, in der Kapelle St. Wolfgang.

Winkeln

Mittwoch, 7. Januar 2026, um 9 Uhr, FMG-Messe mit Anita Rezzonico und Kaffeetreff

GEBETE

Winkeln

Freitag, 16. Januar 2026, 19 Uhr, Taizé Abendgebet in der Kirche mit Pfarrer Uwe Habenicht, Musik: Lukas Haltmeier

ROSENKRANZ

Bruggen

Montags, 16.30 Uhr

WALDGWUNDER «JANUAR»
Samstag, 10. Januar 2026, 9 Uhr, Treffpunkt: Haltestelle Uni/Gatterstrasse
Zu jeder Jahreszeit treffen wir uns mit WaldGwunder, um aufmerksam und achtsam für das zu werden, was sich im Wald und in uns regt. So werden wir offen zum Gwundern über Gottes überraschende Gegenwart. Im Anschluss ans WaldGwunder gibt es die Möglichkeit, Mitgebrachtes am Feuer zu essen und/oder zu grillieren. Wettergerechte Kleidung und gutes Schuhwerk sind für das Unterwegssein im Wald sinnvoll. Kontakt: Bruno Fluder, Leitung Cityseelsorge, bruno.fluder@kathsg.ch, T 071 224 05 31.

TRAUERCAFÉ – EIN RAUM FÜR AUSTAUSCH, VERARBEITUNG UND NEUORIENTIERUNG
Freitag, 16. Januar 2026, 16 bis 18 Uhr, Café Gschwend, Goliathgasse 7
Wir bieten dir einen geschützten Raum, um deine Trauer zu verarbeiten, neue Kraft zu tanken und in deinem Tempo zurück ins Leben zu finden. Wir begleiten dich: Isabel Spirig: isabel@sehan.ch, M 079 400 71 92, Francesca Peter: francesca.peter@tbwil.ch, M 079 783 22 46

CAFÉ INTERNATIONAL – DEUTSCHE KONVERSATION
Montag, 12. Januar 2026, 16 Uhr, Pfarreiheim St. Otmar, Grenzstrasse 10
Wir beginnen mit einem Lese Kurs – Deutsch Konversation. Dieser findet jeden Montag (ausser der Schulferienzeit) und mit Kinderbetreuung von 16 bis 18 Uhr statt. Alle in den Niveaus A1 bis B2 sind herzlich willkommen. Wir suchen noch freiwillige Personen, die Freude und Zeit haben, sich hier zu engagieren. Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich bei Chika Uzor, T 071 224 06 13, chika.uzor@kathsg.ch.

WANDERND DEUTSCH LERNEN
Dienstag, 13. Januar 2026, 15 Uhr, Pfarreiheim OASE St. Georgen
Wanderung in der Natur mit Geflüchteten, Migrantinnen und Migranten, die Deutsch lernen mit Chika Uzor, Francisca Garcia und anderen Begleitpersonen. Bei der Wanderung wird Schriftdeutsch gesprochen und die Teilnehmenden können so ihre Deutschkenntnisse verbessern. Ob du Deutsch lernst oder nur begleiten möchtest, komm doch einmal einfach mit. Wir freuen uns. Für Fragen und Auskunft steht gerne jederzeit zur Verfügung: Chika Uzor, Cityseelsorge, T 071 224 06 13, chika.uzor@kathsg.ch.

PILGER-VORTRAG «NUR, WO DU ZU FUSS WARST, BIST DU AUCH WIRKLICH GEWESEN»

Dienstag, 20. Januar 2026, 19 Uhr, Pfarreiheim Bruggen, Zürcherstrasse 217, 9014 St. Gallen

Mit Barbara Bieri, 31 Jahre jung, mit 24 Jahren von Genf nach Santiago gepilgert mit einer unheilbaren Krankheit im Gepäck. Lebhaft im schönen Entlebuch. Beruflich mit Rucksack unterwegs als Krankenschwester in der Spitex und als Wander- und Pilgerbegleiterin in ihrer geliebten Natur. Organisation: Verein Pilgerherberge Sankt Gallen, Eintritt frei, Kollekte

«MIT CLARA AUF DEN SPUREN VON WIBORADA»

Dienstag, 20. Januar 2026, 19 Uhr, DenkBar, Gallusstrasse 11

Das kleine Mädchen Clara erlebt mit ihrer Gotte einen besonderen Nachmittag. Clara freut sich immer darauf Zeit mit ihr zu verbringen, denn ihre Gotte kennt so spannende Geschichten. So hört Clara die einzigartige Geschichte von der Wiborada von St. Gallen und nicht nur das: Sie macht sich auf den Weg durch die Stadt und entdeckt dort deren Spuren. «Mit Clara auf den Spuren von Wiborada» erzählt von Begegnungen unterwegs und auch von der Beziehung, die eine Gotte zu ihrem Patenkind hat und umgekehrt. Die äusseren Stationen des Weges sind: Klosterhof, St. Georgen, St. Mangen, Wiboradaweg, Stiftsbibliothek. Mit der Geschichte von Gabi Ceric und den Bildern von Patrick Steiger wird das Leben und Wirken der Wiborada für Kinder greifbar gemacht.

CHORPROJEKT «THE ARMED MAN: A MASS FOR PEACE»

Wir suchen Chorsänger:innen für folgendes Projekt: Im interreligiösen Gottesdienst vom Projekt «Beim Namen nennen» wird das sinfonische Werk «The armed man» des walisischen Komponisten Karl Jenkins aufgeführt. Es vereint Elemente der traditionellen lateinischen Messe mit Texten aus anderen Kulturen und Religionen, um die universelle Botschaft des Friedens zu vermitteln. Die Musik reicht von ruhigen und meditativen Passagen bis zu kraftvollen und mitreissenden Klängen, die die Grausamkeiten des Krieges darstellen. Das Werk endet mit einem Appell zum Frieden und zur Versöhnung.

Der Chorleiter Lukas Bolt bietet guten Leiensänger:innen die Möglichkeit, Werke mit sinfonischem Orchester zu erarbeiten und aufzuführen. Die Aufführung wird moderat szenisch gestaltet sein. Proben ab März, Aufführungen: 13. Juni 2026, Tonhalle, 21. Juni 2026 in der Kirche St. Laurenzen im Rahmen des Gottesdienstes «Beim Namen nennen».

Weitere Informationen und Anmeldung bei Lukas Bolt (M 079 582 67 85 oder lukas.bolt@chorprojekte.com) oder unter www.chorprojekte.com.

Es gibt ja Dinge in unseren Schubladen, Schränken, Wohnungen von denen wir uns schwer trennen. Der alte Pullover: vertraut und kuschelig, voll mit Erinnerungen – verfilzt und ausgeleiert. Vielleicht ist es der Esszimmertisch, an dem so viele frohe Stunden mit Freunden und Familie sein durften, so viele tolle Gespräche – zerkratzt und wackelig. Eigentlich weiss man, dass es Zeit ist loszulassen, aber es fällt schwer, die lieben vertrauten Dinge wegzugeben.

Ähnlich schwer haben wir es mit Gewohnheiten, Beziehungen und Lebensabschnitten. Waren sie doch einmal gut für uns, merken wir, dass sie uns nicht mehr ausfüllen und tragen. Es wäre Zeit, etwas zu ändern.

Veränderungen brauchen Mut und Vertrauen. Es soll ja gut sein, das Neue, das kommt.

Gott verspricht uns, dass nichts, was zerbricht für immer verloren ist. Sanft und geduldig bietet er uns Möglichkeiten zu Neuanfängen an. Seine Intervention beginnt oft unscheinbar. Manchmal spüren wir, dass sich da etwas in uns bewegt. Manchmal merken wir es auch erst im Nachhinein.

Wenn etwas zu schwer für mich scheint, finde ich manchmal im Vertrauen auf Gott Wege und Möglichkeiten, die mir geschenkt sind, die ich ohne mein vertrauensvolles Loslassen nicht hätte finden können.

Die Jahreslosung 2026 steht in der Offenbarung – dem letzten Buch der Bibel.
Johannes erzählt von seiner Vision:
Er sieht eine neue Welt, in der Gott selbst bei den Menschen wohnt.
Eine Welt ohne Leid, ohne Tod, ohne Tränen.
Und Gott selbst sagt: «Siehe, ich mache alles neu.»

Ein Neuanfang. Wir kennen Neuanfänge aus den Erzählungen über Gott und Jesus: aus einem Senfkorn wird ein Baum, aus einer langen Nacht ein neuer Morgen, aus Trauer Tanz.

Oft beginnt das «Neue» unscheinbar: ein liebevoller Gedanke, ein Lächeln, eine Freundlichkeit, ein kurzer Satz.

In diesen Tagen, Wochen, Zeiten hoffe ich, dass dieses «Neumachen» die ganze Welt umfasst. Sehe ich doch jeden Tag die zerstörten Städte, die Kriege, Menschen auf der Flucht, die Natur die leidet. Und da – auch da – mitten da hinein erneuert Gott sein grosses Ja: Ich mache alles neu. Das ist mir grosse Hoffnung und Aufforderung, die Zeichen der Erneuerung zu suchen und zu sehen und selber Schritte zu tun, Zeichen zu setzen.

Gott hat mit der Geburt seines Sohnes sein Zeichen gesetzt. Wir haben diese Geburt und sein Liebesangebot in diesen Tagen gefeiert. Seinen Anschub zum Neuen hat er gegeben. Vergessen wir im Trubel unseres Alltags nicht, was uns verheissen ist. Ich wünsche uns, dass wir miteinander das Vertrauen erneuern, die Zeichen setzen und die Zeichen sehen. Für mich nehme ich den Text von Howard Thumann mit auf meinen Weg, mit in meinen Auftrag. Vielleicht Sie auch?

Wenn der Gesang der Engel verklungen ist,
wenn der Stern am Himmel verschwunden ist,
wenn die Königinnen und Könige,
Fürstinnen und Fürste heimgekehrt sind,
wenn die Hirtinnen und Hirten wieder ihre Herden weiden,
fängt das Werk der Weihnacht an:
Verlorene finden,
Gebrochene heilen,
Hungrige speisen,
Gefangene frei machen,
Länder erneuern,
Menschen Frieden bringen
und Musik im Herzen machen.

Howard Thumann (1899 bis 1981)
Theologe, Pazifist

Barbara Wälti
Pfarreibeauftragte und Seelsorgerin
in Engelburg

SEKRETARIAT
Edith Leber und Annunziata Geiger
071 311 17 11
pfarreisekretariat@kath-abtwil.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch und Freitag, 8–11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 14–17 Uhr

PFARREIBEAUFTRAGTE, SEELSORGERIN
Brigitta Schmid Pfändler
071 311 18 87, brigitta.schmid@kathsg.ch

SEELSORGETEAM
Dr. Roman Giger, Pfarrer
071 224 05 91, roman.giger@kathsg.ch

Julia Hämmerli, Jugendarbeiterin
077 410 81 95, julia.haemmerli@kathsg.ch

Sandro Koch, Seelsorger in Berufseinführung
071 224 05 92, sandro.koch@kathsg.ch

Anita Rezzonico, Seelsorgerin
071 224 05 71, anita.rezzonico@kathsg.ch

Barbara Wälti, Pfarreibeauftragte Engelburg
071 278 13 23, barbara.waelti@kathsg.ch

Roland Winter, Seelsorger
078 718 59 73, roland.winter@kathsg.ch

SOZIALDIENST WEST
Ronya Jörg, Sozialarbeiterin
071 224 05 38, sozialdienste.kathsg.ch oder
ronya.joerg@kathsg.ch

MESMERDIENST
Anto Blazevic, Suzana Blazevic und Elisabeth Keller
076 346 33 29, mesmer@kath-abtwil.ch

KIRCHENMUSIK
Joachim Oberholzer, Kirchenmusiker, Organist, 078 896 71 89
joachim.oberholzer@bluewin.ch

Josef Knechtle, Organist
071 278 13 37, josef.knechtle@gaiserwald.net

KATECHESEVERANTWORTLICHER
Armel Cani, 078 264 70 75
armel.cani@kathsg.ch

KATECHETIN
Beatrice Bühler
071 311 55 89, beatrice.buehler@bluewin.ch

KIRCHENVERWALTUNGSRATS-PRÄSIDENTIN
Manuela Looser-Herzog
078 642 72 21, praesidium@kath-abtwil.ch

PFARREIRATSPRÄSIDENTIN
Christina Wäger
071 310 08 10, christina.waeger@bluewin.ch

FRAUENGEMEINSCHAFT
Tamara Hersche und Jasmin Walpen
071 278 89 11, praesidium@fgabtwil.ch

FG-GYMNASTIKGRUPPE
Liliane Frick
071 311 84 54, liliane.frick@bluewin.ch

FG-FAMILIY
Isabelle Raschle
071 310 10 06, isabelle.raschle@bluewin.ch

KIRCHENCHOR GAISERWALD
Luzia Hersche
071 278 39 08, luzia.hersche@gmx.ch

JUBLA
Nando Kretz
picula@jwabtwil.ch

Fabrice Schmid
spenzo@jwabtwil.ch, scharleitung@jwabtwil.ch

SENIORENTREFF
Niklaus Fürer
071 311 29 02, nfuerer@bluewin.ch

BIBELGRUPPE
Elisabeth Keller
071 311 43 56, kellerpeter@bluewin.ch

SCHÖNSTATT
Edith Lehmann
071 310 07 11, edith.lehmann@gmx.ch

AZB
CH-9030 Abtwil SG
P.P./Journal

DIE POST

PfarreiLeben Abtwil-St. Josefen
Retouren: Kirchweg 7

Ein neues Jahr heisst neue Hoffnung, neues Licht, neue Gedanken und neue Wege zum Ziel.

Otto Riethmüller,
deutscher Theologe und Dichter